

# ZÜRITIPP

## TANZ IM GEPÄCK

Von Isabel Hemmel. Aktualisiert am 15.12.2010

**Die Dalang-Puppencompany und das Theater Sgaramusch haben sich einen Herzenswunsch erfüllt und ein gemeinsames Tanztheater für Kinder entwickelt.**



Wo der wohl hin will? Die Antwort weiss nur der Wind.

Bild: Sergio Mantello

Sie laufen quer über die spartanisch ausgestattete Bühne; ein wenig gehetzt. Ein Mann mit Mundharmonika, eine Frau mit Holzhäschen, eine zweite mit einer grossen Basttasche. Da ist noch eine dritte Frau, burschikos, selbstbewusst, mit kurzen Haaren, und einer, dessen Herz an ein paar Koffern hängt. Der Zufall, das Schicksal oder vielleicht der Wind hat diese unterschiedlichen Figuren zusammengeweht. Fünf Tanzende, gefangen in einfach gestrickten Lebensmustern, werden aufeinander losgelassen. Dann versucht eine der Situation mit System beizukommen: «Vielleicht ist man ein Orchester. Vielleicht ist man am Strand. Vielleicht ist man in den Bergen.» Es kommt zu Streitereien, zu spontanen Bündnissen gegen die mit dem Hasen, zu Eifersüchteleien um die Gunst von dem mit den Koffern, zu Anflügen von Verliebtheit, zum Kampf Jungen gegen Mädchen. Bis am Ende alle ein bisschen anders als am Anfang sind. Und alles geschieht auf diese unbedarfte, sprunghafte Weise, wie sie vor allem Kindern eigen ist. Was nicht verwundert, denn für «Changing Winds» haben sich mit der Dalang-Puppencompany aus Zürich und dem Theater Sgaramusch aus Schaffhausen zwei anregend aufregende Kindertheatergruppen zusammengetan.

Anders als in ihren bisherigen Arbeiten versuchen sie sich in dieser Koproduktion als Tänzer. Geleitet von der Regisseurin Eva Bal und dem Choreografen Ives Thuwis-De Leuw von der belgischen Theatergruppe Kopergiety. Entstanden sind wortarme, bewegungsreiche und atmosphärische Momentaufnahmen mit grossem Wiedererkennungseffekt, für Kinder ab sieben und auch für Erwachsene.

© Tamedia AG 2010 Alle Rechte vorbehalten